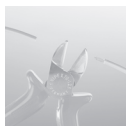


SIMEDIA-Forum



mit Vertiefungsworkshop
„Planung von Sicherheitsleitzentralen“



Planung, Reengineering, Zusammenführung und Organisation von Sicherheitsleitzentralen



Erfahrungs- und Praxisberichte, Inhalte und Konsequenzen der neuen EN-Norm 50518; Anforderungen an IT- und Netzwerktechnik für Leitstellen; Bewertung neuer IT-Dienstleistungen; Feindliche Übernahme einer Leitstelle; Workflow-Management; Optimierung von Prozessabläufen; Wirtschaftlichkeitspotenziale und Kostenoptimierung; Der Mensch in der Leitstelle: Verhinderung posttraumatischer Belastungsstörungen; Haftungsfragen



3.-5. November 2010 in Frankfurt/Main

Mit Besichtigung der Integrierten Leitstelle
der FRAPORT AG

Kostenlos für alle Teilnehmer:
Kompendium Gefahrenmanagement- und Leitsysteme –
Leistungsfähigkeit und Produkte



Sicherheit entsteht durch Wissen.

Vorwort

Integrierte Leitzentralen sind heute bereits fester Bestandteil im Sicherheitskonzept vieler Unternehmen mit großen Synergieeffekten im technischen und personellen Bereich.

Die zunehmende Nutzung von IT-Netzen für sicherheitstechnische Applikationen führt über kurz oder lang zu weiteren **Synergien im operativen und kommunikativen Bereich**, birgt aber auch, wie ein Vortrag zeigen wird, **zum Teil große Gefahren**.

Da im Zeitalter der digitalen Technik auch in der Sicherheitstechnik die Innovationszyklen immer kürzer werden, fällt es zunehmend schwerer zu beurteilen, welche Technik unter Berücksichtigung der Aspekte **Sicherheit, Systemverträglichkeit, Investitionssicherheit und Ökonomisierung** langfristig sinnvoll auszuwählen ist. Wer für die Unternehmenssicherheit zuständig ist, muss heute bereits die technischen Lösungen von morgen in seine Überlegungen mit einbeziehen.

Anhand zahlreicher erfolgreicher Beispiele erfahren Sie u.a.:

- ▶ was bei der Erneuerung, Zentralisierung und Modernisierung einer Leitzentrale unter Einbindung modernster Sicherheitstechnik berücksichtigt werden muss
- ▶ Auswirkungen der neuen Norm EN 50518 z.B. auf die Planung der Energieversorgung und die Gesamtplanung einer Alarmempfangsstelle
- ▶ welche Auswirkungen das Zusammenwachsen von Sicherheitstechnik und IT-Netzen und -produkten (z.B. Cloud Computing) auf die Sicherheitsleitzentrale hat
- ▶ wie über Schwachstellen der IT nahezu die gesamte Steuerung eines Gebäudes über die Leitzentrale übernommen werden konnte (von der Türöffnung über die Beeinflussung der Videoüberwachung bis hin zum Eingriff in das Zutrittskontrollsystem)
- ▶ wie sich posttraumatische Belastungsstörungen bei Leitstellenmitarbeitern verhindern lassen
- ▶ welche (haftungs-)rechtlichen Aspekte ein Sicherheitsverantwortlicher beim Betrieb von Leitzentralen kennen sollte
- ▶ wie effizientes Workflow-Management und Prozessoptimierung in der Leitstelle umgesetzt wurde
- ▶ welches Wirtschaftlichkeitspotenzial sich differenziert ermitteln und kommunizieren läßt

Ein Workshop zur „Umsetzung der neuen EN 50518: Konzeption und Planung von Leitstellen und Sicherheitsleitzentralen“ rundet die Veranstaltung ab.

Zielgruppe: Das Forum richtet sich an Sicherheitsverantwortliche, Betreiber und Mitarbeiter von Leitzentralen, Verantwortliche aus den Bereichen Feuerwehr und Katastrophenschutz, Bauabteilungen/Facility Management, Planer und Projektsteuerer in Unternehmen, Revision, Mitarbeiter Corporate Security.

Forum – 3. November 2010

Planung, Reengineering, Zusammenführung und Organisation von Sicherheitsleitzentralen

9:00 Uhr

Moderation und Einführung

P. Loibl, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI

PRAXISBEISPIELE

9:05 Uhr

Planung einer Alarmempfangsstelle (AES) nach der DIN EN 50518 – Erfahrungen eines mittelständischen Wach- und Sicherheitsdienstleisters

H. Kritsch und A. Romano, HEL-WACHT Holding GmbH

- ▶ Projekterfahrungen und -erkenntnisse
- ▶ Geht es ohne einen 2. Standort?
 - ▷ Wie kann das geforderte Höchstmaß an Ausfallsicherheit erfüllt werden?
 - ▷ Wenn ein 2. Standort betrieben wird, muss dieser ebenfalls nach EN 50518 ausgeführt sein?
- ▶ Datenverwaltung und Datensicherung - wohin mit den Daten?
 - ▷ Unternehmen für Serverhousing und Serverhosting sind nicht EN 50518 zertifiziert
 - ▷ Rechenzentrum: Kein Thema für die EN 50518?
- ▶ Software-Updates bzw. Wartungsfenster: vorprogrammierte Standzeiten der AES?
- ▶ End of Life von AES-Software - was dann?
- ▶ Fernwartung von AES-Modulen. Wie sieht es mit der Sicherheit aus?
- ▶ Eindeutige Identifizierung von Leitstellenpersonal - Sicherheit?
- ▶ Einheitliche Bedieneroberfläche für alle AES-Geräteteilnehmer

10:00 Uhr

Planung der Energieversorgung einer Leitzentrale nach der DIN EN 50518

J. Schulz, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI

- ▶ Sichere Stromversorgungen für Leitstellentechnik
- ▶ Komponenten und Funktionsgruppen
- ▶ Versorgungskonzepte und -strategien
- ▶ Redundanzen und Rückfallebenen

10:30 Uhr

Kaffeepause

11:00 Uhr

Schwachstellen- und Risikoanalyse für Sicherheitszentralen und Leitstellen – Möglichkeiten zur Optimierung von Leitzentralen

P. Loibl, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI

- ▶ Leitfaden zum systematischen Vorgehen
- ▶ Erstellen einer Risikoanalyse
- ▶ Erkennen und Identifizieren von Schwachstellen anhand von Schutzzielen
- ▶ Abgleich von Ist mit Soll - Maßnahmen
- ▶ Die wichtigsten Inhalte bei einer Schwachstellenanalyse
 - ▷ Aufgaben und Prozesse
 - ▷ Standort
 - ▷ Bau
 - ▷ Versorgungsmedien

Forum – 3. November 2010

- ▷ Arbeitsplätze und Arbeitsmittel
- ▷ Arbeitsorganisation
- ▷ Ergonomie
- ▷ Umgang mit Dokumenten
- ▷ Einsatz- und Ressourcendisposition
- ▶ Prinzipien der IT- und Rechenzentrumsplanung zur Sicherung von Funktion und Verfügbarkeit
- ▶ Beispiele

12:00 Uhr

Mittagessen

13:15 Uhr

Die Leitzentrale in der „Cloud“

J. Schulz, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI

- ▶ Sicherheitstechnik irgendwo im Netz...?
- ▶ Aktuelle Marktöffensiven verschiedener Anbieter und Dienstleister
- ▶ Herkunft und Geschichte
- ▶ Halten die Anbieter, was sie versprechen?

13:45 Uhr

Bedrohungspotenzial IT – Der Feind im eigenen Hause?

P. Loibl, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI

- ▶ Die Leitzentrale in der „Cloud“ oder im „Grid“ – baldige Realität?
- ▶ Konsolidierung und Virtualisierung – auch in der Sicherheitszentrale?
- ▶ Top-10-Liste der gravierendsten Bedrohungen für webbasierte Anwendungen
- ▶ Ist der Einsatz von WLAN erlaubt?
- ▶ Verschlüsselung: wie, damit es sicher ist?
- ▶ IT-Sicherheitsmaßnahmen für Leitstellen
- ▶ Rechtssicherer Umgang mit Daten in der Leitstelle: Checkliste Datenschutz
- ▶ Security kontra EDV – Erschweren IT-Zuständigkeiten den Realisierungsablauf?

14:45 Uhr

Feindliche Übernahme einer Leitstelle – Praxisbeispiel

V. Schnapp, Fink Secure Communication GmbH

Anhand eines anonymisierten Praxisbeispiels wird erläutert, mit welchen Methoden es möglich war, nahezu die gesamte Steuerung eines Gebäudes über die Leitzentrale zu übernehmen: von der Türöffnung über die Beeinflussung der Videoüberwachung bis hin zum Eingriff in das Zutrittskontrollsystem – alles für Angreifer nur einen Mausklick entfernt.

15:30 Uhr

Die integrierte Leitstelle der FRAPORT AG

M. Reinhardt, FRAPORT AG

16:00 Uhr

kurze Kaffeepause und Abfahrt zur Besichtigung der integrierten Leitzentrale der FRAPORT AG

Anschließend gemeinsames Abendessen

2. Veranstaltungstag

PLANUNG UND BAU: DIE ENTSCHEIDENDEN PARAMETER

9:00 Uhr

Leitstellenplanung – eine Spezialdisziplin innerhalb der Sicherheitskonzeption

K. Behling, RZ-Plan, ein Geschäftsbereich der VZM GmbH, BdSI

- ▶ Istanalyse: Historisch gewachsene Strukturen! Risikopotential? Handlungsbedarf?
- ▶ Kick-off: Vorbereitungen zum Projektstart, Grundsatzüberlegungen, Zusammenstellung des Projektteams, Ressourcenplanung, Terminplanung
- ▶ Honorierung externer Beratungsleistungen; HOAI versus Generalplanung (Kalkulationsbeispiel)
- ▶ Leistungsphasen und deren Schwerpunkte, besondere Leistungen?
- ▶ Vorüberlegungen zum Betrieb (Personaleinsatzplanung, Probebetrieb, Schulungen, Anpassungen)

10:00 Uhr

Erfahrungsbericht: Zentrale – Umsetzung und Steuerung von operativen Sicherheitsprozessen in der Sicherheitsleitzentrale

K. Nieth, Vodafone D2 GmbH

- ▶ Warum errichtete Vodafone D2 eine eigene Sicherheitsleitzentrale?
- ▶ Die operativen Aufgaben der VF D2 Sicherheitsleitzentrale - Stetige Weiterentwicklung von der Inbetriebnahme bis heute!
- ▶ Die Leitzentrale auf dem Prüfstand: Bringt uns die Sicherheitsleitzentrale einen Mehrwert? Beispiele
- ▶ Ausblick!

10:30 Uhr

Kaffeepause

11:00 Uhr

Wirtschaftlichkeitsaspekte einer Sicherheitszentrale

P. Loibl, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI

- ▶ Wesentliche Investitionsblöcke
- ▶ Welche Betriebskosten treten auf?
- ▶ Sicherheitszentrale mit Beitrag zum Unternehmensergebnis – Möglichkeiten
- ▶ Darstellen von Wirtschaftlichkeit – Die gleiche Sprache sprechen wie die Kaufleute
- ▶ Beispiele aus der Praxis

11:30 Uhr

Qualitätssicherung und Workflowmanagement mittels standardisierter Protokolle in der Leitstelle

W. Gräßling, Berliner Feuerwehr

- ▶ Workflow innerhalb der Leitstelle: Notrufabfrage, Alarmpläne, Einsatzkontrolle
- ▶ Identifizierte Schwachstellen beim Workflow: Praxiserfahrungen
- ▶ Wissenschaftliche Betrachtung von ersten Analyseergebnissen anhand von Praxisbeispielen
- ▶ Lösungsansätze
 - ▷ Standardisiertes Notrufabfrageprotokoll (SNAP)
 - ▷ Die richtige Personalauswahl: Kommunikationsfähigkeit, Stressresistenz, „Multitasking“-Fähigkeit
- ▶ Ausblick: Wie wird sich die Leitstellensituation in Hinblick auf Qualitätssicherung verändern? Regionalisierung, Kooperative Leitstellen

Forum – 4. November 2010

12:30 Uhr

Mittagessen

ZIVIL- UND STRAFRECHTLICHE HAFTUNGSRISIKEN

13:45 Uhr

Rechtliche Aspekte beim Betrieb einer Leitzentrale – auch im Hinblick auf die neue Normenlage!

M. W. Huff, Geschäftsführer der Rechtsanwaltskammer Köln

- ▶ Zivilrechtliche Haftung bei dem Betrieb von NSL
 - ▷ Haftung für Schäden bei der laufenden Überwachung
 - ▷ Haftung beim Versagen von Mitarbeitern
 - ▷ Haftungsrechtliche Fragestellungen aufgrund der EN 50518
- ▶ Strafrechtliche Haftungsrisiken für den Betreiber und die Mitarbeiter
- ▶ Arbeitsrechtliche Überlegungen
- ▶ Was sonst noch rechtlich zu beachten ist – vom Datenschutz bis zum Verwaltungsrecht

15:15 Uhr

Kaffeepause

15:45 Uhr

Krisen- und Notfallmanagement in der Leitstelle – Verhinderung posttraumatischer Belastungsstörungen

B. Bachofner, Fiegl+Spielberger GmbH

- ▶ Komplexität und Fülle der Informationen in der Leitstelle nehmen zu
- ▶ Der Leitstellenmitarbeiter zwischen Anforderung und Überforderung
- ▶ Was ist eine posttraumatische Belastungsstörung?
 - ▷ Gefährdete Berufsgruppen
 - ▷ Auftrittswahrscheinlichkeit
 - ▷ Auswirkungen
 - ▷ Folgekosten
- ▶ Welche vier Hauptstressoren gilt es zu vermeiden?
 - ▷ Versteckte Fallen bei Informationsquellen und Interventionsmitteln
- ▶ Wie kann ein Leitstellenbetreiber die Resilienz seiner Mitarbeiter stärken?
- ▶ Praktische Klassifikation von technischen Systemen unter Berücksichtigung von PTBS
- ▶ Checklisten und Praxisbeispiele zur Anwendung im eigenen Unternehmen

16:30 Uhr

Ende des Forums

Workshop

Umsetzung der neuen EN 50518: Konzeption und Planung von Leitstellen und Sicherheitsleit- zentralen

9:00 Uhr

Moderation und Einführung

P. Loibl, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI

Im Workshopteil werden in konzentrierter Form an Hand imaginärer, durch die Teilnehmer bestimmter Leitstellenprojekte die Veränderungen und der Handlungsbedarf, ausgelöst durch die neue DIN EN 50518, deutlich gemacht. Gerne können Sie – das Interesse anderer Teilnehmer vorausgesetzt – auch Ihr eigenes Leitstellenprojekt zum Gegenstand der Workshoparbeit machen. Unter fachlicher Anleitung entwickeln die Teilnehmer ein Leitstellen-Anforderungsprofil nach der neuen Norm. Die Referenten sind erfahrene Spezialisten in der Leitstellenkonzeption und -planung.

NEUE ANFORDERUNGEN UND KONSEQUENZEN FÜR SICHERHEITS-
LEITZENTRALEN

9:10 Uhr

Überblick über die Inhalte der neuen DIN EN 50518

P. Loibl, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI

- ▶ Aktueller Status der Norm und des Entwurfs der deutschen Fassung
- ▶ Wer muss die Norm einhalten? Für wen ist sie relevant?
- ▶ Sind nur Sicherheitszentralen und NSLs betroffen?
- ▶ Wesentliche Inhalte
 - ▷ Teil 1: Bauliche Anforderungen
 - ▷ Teil 2: Technische Anforderungen/Ausbau
 - ▷ Teil 3: Abläufe und Anforderungen an den Betrieb
 - ▷ VdS-Richtlinien
 - ▷ Berufsgenossenschaften
- ▶ Unterschiede/Übereinstimmungen zu vorhandenen Regelwerken
- ▶ Welche Probleme entstehen durch die neue Norm/den deutschen Entwurf und was tut man dagegen?
- ▶ Rechtliche Relevanz
 - ▷ Haftungsansprüche
 - ▷ Konsequenzen für bestehende Leitstellen: Wird z.B. eine bestehende Leitstelle automatisch zum „Mängelfall“?

10:15 Uhr

Kaffeepause

10:45 Uhr

Konzeptionelle und planerische Umsetzung der neuen Normeninhalte DIN EN 50518

K. Behling, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI

- ▶ Leitfaden und Vorgehen zur Umsetzung
- ▶ Risikobeurteilung als neuer wesentlicher Ausgangspunkt für die Planung und das Reengineering von Leitzentralen
- ▶ Normeninhalte als Mindestanforderungen
- ▶ Normenexegese: Mit welchen Mitteln/welchem Aufwand lassen sich die Anforderungen erfüllen?
- ▶ Zusätzliche bindende EU-Normen als Voraussetzung zur Schaffung von EU-konformen Leitstellen

Workshop – 5. November 2010

- ▶ Beispiele zur konkreten Umsetzung
- ▶ Wege zur europäischen Zertifizierung gemäß DIN EN 50518 – Aufwand und Nutzen

11:45 Uhr

Bildung der Workshop-Gruppen mit unterschiedlicher Schwerpunktbildung (sofern gewünscht bzw. erforderlich)

Eigene Projektentwürfe können gerne mitgebracht werden!

12:00 Uhr

Mittagspause

13:00 Uhr

Workshop

P. Loibl, K. Behling, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI

Die Teilnehmer erarbeiten mit den Dozenten ein Anforderungsprofil für eine Leitstelle nach der neuen DIN EN 50518. Anhand von imaginären Projekten wird eine vorausgehende Risikoanalyse und Schutzzieldefinition als Basis erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Notwendigkeiten, die sich aus der neuen Norm ergeben.

- ▶ Ist-Analyse (technische, organisatorische, rechtliche Situation)
- ▶ Schwerpunkt Risikobeurteilung als neuer wesentlicher Ausgangspunkt für die Planung und das Reengineering EU-konformer Leitzentralen
- ▶ Finden des geeigneten Standortes
- ▶ Sicherung des Zugangs
- ▶ Umsetzung der Anforderungen gemäß neuer Norm
 - ▷ baulich
 - ▷ technisch
 - ▷ betrieblich
- ▶ Sicherstellung der Verfügbarkeit
- ▶ Wie können die Dokumentationsanforderungen erfüllt werden?
- ▶ Rück- und Notfallkonzept
- ▶ Kosten- und Wirtschaftlichkeitsabschätzungen
- ▶ Müssen wirklich alle Forderungen umgesetzt werden? Planung kostengünstigerer Alternativen?

zwischendurch kleine Kaffeepausen

17:00 Uhr

Ende der Workshops

Die Referenten

Bachofner, Bernhard

Master of Business Administration (General Management), akademisch geprüfter Krisen- und Katastrophenmanager (AKKM), Nationaler Repräsentant der IAEM in Österreich (International Association of Emergency Managers), Prokurist und Sicherheitsberater bei Fiegl+Spielberger GmbH. Fachgebiet Beratung und Planung von Sicherheitssystemen für Flughäfen, Public Transport, Energieversorger, Banken, Casinobetreiber und Werttransportunternehmen.

Behling, Klaus

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Prokurist und Sicherheitsberater bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung – Rechenzentrumsplanung, Bonn, Fachgebiet Beratungs- und Projektierungsleistungen im Bereich sicherheitstechnischer Anlagen; Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«.

Gräfling, Wilfried

Dipl.-Ing. allgem. Elektrotechnik, als Landesbranddirektor Leiter der Berliner Feuerwehr, ehemaliger Leiter der Abteilung Informationstechnik und Projektverantwortlicher für die Leitstelle der Berliner Feuerwehr.

Huff, Martin W.

Rechtsanwalt. Geschäftsführer der Rechtsanwaltskammer Köln. Bis Oktober 2008 Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Wolters Kluwer Deutschland sowie Chefredakteur in der Verlagsgruppe Recht mit redaktioneller Verantwortung für das juristische Fachzeitschriftengeschäft. Davor einer der beiden Leiter/Chefredakteur der Frankfurter Zeitschriftenredaktion des Beck-Verlages. Verantwortliche Schriftleitung unter anderem bei der „Neue Juristische Wochenschrift“, der größten deutschen juristischen Fachzeitschrift.

Loibl, Peter

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Geschäftsführer der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung - Rechenzentrumsplanung, Bonn; Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«.

Nieth, Kerstin

Dipl.-Ing. Sicherheitstechnik, seit 2000 Leiterin Physikalische Sicherheit Vodafone D2 GmbH. Verantwortlich für die Erstellung von Risiko- und Gefährdungsanalysen, Sicherheitskonzepten, -audits, -projekten und Schulungen sowie für das Sicherheits- und Incidentmanagement. Verantwortete und leitete in dieser Position u.a. die Projekte „Absicherung der Zentralverwaltung“, „Aufbau einer Sicherheitsleitzentrale“ und „Aufbau einer betrieblichen Brandschutzorganisation“.

Ing. Kritsch, Herbert

Geschäftsführer der Hel-Wacht Unternehmensgruppe mit Schwerpunkt Technik und IT. Zuständig für die Planung und das Qualitätsmanagement der neuen Leitstelle gemäß EN 50518.

Reinhard, Manfred

Projekt- und Anforderungsmanager im Bereich Unternehmenssicherheit, Sicherheitsplanung und Informationsmanagement bei der Fraport AG mit Schwerpunkt Video- und Leitstellentechnologie.

Romano, Andreas

Leiter der IT-Abteilung. Design und Planung des Unternehmensrechenzentrums. Konzeptionierung und Gestaltung der Leitstellensoftware und -systeme.

Schnapp, Volker

Certified Ethical Hacker (CEH), Certified Security Coordinator. Mehrjährige Tätigkeit im IT-Bereich der Automobilbranche mit umfangreichen Erfahrungen in der IT-Sicherheit. Consultant Information & Communication Security (ICS) bei der Fink Secure Communication GmbH, Fachgebiet Schwachstellenanalyse bei ISDN TK-Anlagen, Voice-over-IP und Voice-over-WLAN.

Schulz, Jörg

Bachelor of Business Administration, Business Security, Sicherheitsberater bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung - Rechenzentrumsplanung, Bonn. Fachgebiet Beratungs- und Projektierungsleistungen im Bereich Sicherheitstechnik. Nach seiner Ausbildung zum Kommunikationselektroniker langjährige Tätigkeit im Bereich Sicherheitstechnik. Umfangreiches Fachwissen durch Erfahrungen bei der Planung und Umsetzung sicherheitstechnischer Anlagen. Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«.

Anmeldebedingungen

Veranstaltungsort

NH Frankfurt Rhein-Main, Kelsterbacher Strasse 19-21, 65479 Raunheim, Tel. +49 6142 990-0, Fax: +49 6142 990-100. Es steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung unter Berufung auf Ihre Teilnahme an dem Forum selbst vor. Stichwort: SIMEDIA. Weitere Hotels in allen Preisklassen finden Sie unter www.hotelreservierung.com und unter www.hrs.de.

Kosten

Die Teilnahmegebühren für die 3-tägige Veranstaltung betragen € 1.700,-, bei separater Buchung für die ersten beiden Tage € 1.150,-, für den Workshop € 650,-. (Für Abonnenten des »Sicherheits-Berater« reduziert sich der Preis jeweils um 5 %). Die Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer. Darin enthalten sind eine ausführliche Dokumentation, Mittagessen, Erfrischungen und Pausenverpflegung sowie das gemeinsame Abendessen zwischen zwei gebuchten Veranstaltungstagen.

Anmeldung

Ihre Anmeldung und Zahlung richten Sie bitte an die SIMEDIA GmbH, Alte Heerstraße 1, 53121 Bonn. Nach Eingang Ihrer Anmeldung, die Sie telefonisch 0228 9629370, per Telefax 0228 9629390, per E-Mail anmeldung@simedia.de, mittels beigefügter Anmeldekarte oder über das Internet unter www.simedia.de vornehmen können, erhalten Sie die Anmeldebestätigung mit Ihrer Rechnung und detaillierte Informationen über das Forum sowie über das Hotel. Die Gebühr ist spätestens bis zum Veranstaltungstag zu entrichten. Die SIMEDIA behält sich vor, Anmeldungen und die Teilnahme ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Rücktritt

Bei Verschiebung Ihrer Anmeldung auf einen anderen Veranstaltungstermin erheben wir eine Ausfall- und Bearbeitungsgebühr von 10 % der Teilnehmekosten zzgl. Mehrwertsteuer. Bei Stornierung Ihrer Anmeldung später als 3 Wochen vor dem Seminartag erlauben wir uns, Ihnen eine Pauschale in Höhe von 25 % in Rechnung zu stellen; bei Absagen, die später als 7 Tage vor dem Veranstaltungstag erfolgen, oder bei Nichterscheinen erheben wir den vollen Teilnahmebeitrag zzgl. Mehrwertsteuer und senden Ihnen die Tagungsunterlagen zu. Selbstverständlich können Sie Ihre Anmeldung z.B. auf einen Kollegen übertragen. Sollte die Veranstaltung von der SIMEDIA GmbH aus wichtigen Gründen abgesagt werden müssen, so besteht ein Anspruch auf volle Rückerstattung der Teilnahmegebühr; Ansprüche darüber hinaus bestehen nicht.

Programmänderungen

Anderungen bleiben vorbehalten.

Wir über uns

Die SIMEDIA GmbH steht in Deutschland für hochwertige Seminare, Foren und Zertifikatslehrgänge. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten vermitteln umfassendes Wissen zu aktuellen Themen rund um die betriebliche Sicherheit. Darüber hinaus schätzen Nachwuchs- und Führungskräfte unsere Veranstaltungen als wertvolle Informations- und Erfahrungsbörsen. In Kooperation mit der Messe Essen konzipierte und veranstaltete die SIMEDIA von 1994-2004 den Security Kongress. Die SIMEDIA GmbH ist eine Schwesterfirma der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdSI. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.simedia.de.

Weitere Veranstaltungen

07. - 09.09.2010 in Köln	Modernes Zutritts- u. Berechtigungsmanagement
27. - 28.09.2010 in Berlin	Travel & Expat Security
26.10.2010 in Frankfurt/M.	LG IT- und Netzwerkwissen für Sicherheitsverantwortliche
26. - 27.10.2010 in Frankfurt/M.	Recht für Sicherheitsmanager
27. - 28.10.2010 in Frankfurt/M.	Lehrgang Objektsicherheit III, Videoüberwachung und Sicherheitsmanagement

Anmeldung

zum SIMEDIA-Forum »Sicherheitsleitzentralen«
vom 3.-5. November 2010 in Frankfurt/Main

Antwortkarte



SIMEDIA GmbH
Alte Heerstraße 1

53121 Bonn



- Rückseite bitte vollständig ausfüllen und
- ▶ per Post in Fensterbriefumschlag absenden
oder
 - ▶ per **Fax** an **0228 9629390**



Anmeldung

(Bitte vollständig ausfüllen.)

zum SIMEDIA-Forum »Sicherheitsleitzentralen«
vom 3.-5. November 2010 in Frankfurt/Main

Forum und Workshop können einzeln gebucht werden.

1

Forum »Sicherheitsleitzentralen« 2 Tage (3. und 4. November 2010)

Workshop (5. November 2010)

2

Abonnent des »Sicherheits-Berater«
 Probe-Abo »Sicherheits-Berater« *

Fax: 0228 9629390

Ich bin an Informationen über SIMEDIA-
Veranstaltungen per E-Mail interessiert:



* Kostenloses Probe-Abo – endet automatisch nach 3 Monaten.